

VMS-Agenda

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Animato**

Band (Jahr): **21 (1997)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kanton Baselland

Ensemblewettbewerb 1996

Bereits zum fünften Mal organisierte die Vereinigung der Musikschulen Baselland (VMBL) 1996 einen Ensemblewettbewerb für die Musikschüler(innen) des Kantons.

Vertreten waren alle möglichen Gruppen des Zusammenspiels aus allen Jugendmusikschulen, vom Trio bis zur grossen Brassband.

Obwohl man natürlich an einen Wettbewerb geht, um zu gewinnen – das ist sicher richtig und ist Antrieb, Motivation für alle Beteiligten – geht es natürlich nicht nur darum, Preise abzuholen.

Der «Kantonalbankpreis-Ensemblewettbewerb» der VMBL hat seinen Platz im Jugendmusikschulwesen des Kantons gefunden.

Kanton Luzern

Musikschulleitung heute

Im Mittelpunkt des Arbeitskreises 1997 der Musikschulen des Kantons Luzern, der am 25. Januar im Rahmen des Europäischen Kongresses für Musikpädagogik durchgeführt wurde, stand das Thema «Musikschulleitung heute».

Während es an den morgendlichen Referaten des Europäischen Kongresses für Musikpädagogik sehr theoretisch und wissenschaftlich zu und her ging, behandelten die knapp 100 Vertreterinnen und Vertreter der Musikschulen durchwegs praxisbezogene Themen.

Lehrpersonen sensibilisieren

Im Vordergrund seiner Arbeit als Musikschulleiter sieht Elmiger denn im Moment auch die Sensibilisierung der Lehrkräfte, so dass sie sich für die Anliegen der Musikschulen als öffentliche Institutionen der Gemeinden engagiert einsetzen.

Albin Rohrer

Kanton Aargau

«Koordination Musikbildung Aargau»

Bericht aus der Spurguppe der Stapferhausgespräche

Im Aargau bewegt sich in der Bildungslandschaft viel – auch auf musikalischem Gebiet: Letzten Mai und Oktober fanden Stapferhausgespräche mit dem Thema «Musikalische Ausbildungsmöglichkeiten im Aargau» statt.

Diese Spurguppe hat nun die Gründung des Vereins «Koordination Musikbildung Aargau» (KMA) soweit vorbereitet, dass dieser Tage alle bisher bekannten Organisationen und Institutionen zur Gründungsversammlung vom Samstag, 1. März, eingeladen werden konnten.

Zielsetzung

Die Zielsetzung der KMA ist im Statutenentwurf folgendermassen umschrieben:

- 1. Die «Koordination Musikbildung Aargau» ist die Koordinations-, Beratungs- und Fachstelle für Anliegen der ihr angeschlossenen in der Musikbildung des Kantons Aargau tätigen Verbände und Organisationen im schulischen und ausserschulischen Bereich.

Zu den ersten Geschäften, mit denen sich die KMA auseinandersetzen wird, gehört die ebenfalls an den Stapferhausgesprächen formulierte

Forderung zuhanden der politischen Kreise, eine Projektleiterstelle zu schaffen. Erst einer Projektleiterstelle wird es möglich sein, den Ist-Zustand des so vielfältigen, traditionsreichen, aber auch komplizierten und unlogisch organisierten musikalischen Bildungsangebotes aufzunehmen.

Ein weiteres bildungspolitisches Anliegen betrifft die Ausbildung der Schulmusiker, der Volksschullehrkräfte, die Klassen Musikunterricht erteilen, der Lehrkräfte für Musikalische Früherziehung und Grundschule sowie der Lehrkräfte für Instrumentalunterricht.

Ein Aufruf

Diese Ausführungen zeigen deutlich, dass in nächster Zeit wohl einige Weichen für die weitere Entwicklung der musikalischen Bildung im Kanton Aargau gestellt werden.

Andreas Schlegel

Neue VAM-Geschäftsstelle

Sabina und Urs Boller, Inhaber eines Sekretariatsbüros, führen ab sofort die neugeschaffene Geschäftsstelle der Vereinigung Aargauischer Musikschulen (VAM). Sie ist zuständig für die Bereiche Administration, Auskunft, Sekretariat und Kassa.

Engagierter Schweizer Muskrat

Delegiertenversammlung des Schweizer Musikrates, 23. November 1996 in Aarau

Über 50 Vertreterinnen und Vertreter von 31 Schweizer Musikverbänden trafen sich am 23. November im Saalbau in Aarau zur Delegiertenversammlung des Schweizer Musikrates (SMR). Das grosse Engagement des SMR im kulturpolitischen Bereich wurde im Bericht des Präsidenten Prof. Jakob Stämpfli deutlich: Projekt «Haus der Musik» in Aarau, Ausstellung zum 100. Geburtstag von Paul Hindemith, Intensivierung der Zusammenarbeit unter den musikpädagogischen Verbänden, Medienforschungsprojekt, Motion zur Förderung des schweizerischen Musikschaffens, Stellungnahme zur Reform der Bundesverfassung, Video über das Musikleben in der Schweiz, Stiftung «Jugend + Musik».

Zudem leitete der SMR, insbesondere dessen uner müderliche Generalsekretärin Ursula Bally-Fahr, auch im vergangenen Jahr viel Koordinationsarbeit auf nationaler und internationaler Ebene.

Hervorzuheben ist, dass aus den vom SMR initiierten Gesprächen unter den musikpädagogischen Verbänden eine engere Zusammenarbeit hervorging und eine Fusion der Verbandsorgane «Animato», «Presto», «Sinfonia», «Schweizerische musikpädagogische Blätter» und «SMPV-Mitteilungsblatt» in die Wege geleitet wurde.

Der SMR wird sich auch in nächster Zeit mit der Realisierung des Projektes «Haus der Musik» in Aarau, den Problemen der Mehrwertsteuer, dem Medienforschungsprojekt, der Frage der Fort- und Weiterbildung, der Förderung des besonders begabten Nachwuchses, der internationalen Anerkennung der Schweizer Fachdiplome und insbesondere mit der Realisierung des Schweizerischen Musikinformations- und Dokumentationszentrums befassen.

Das an der DV präsentierte Projekt eines Informations- und Dokumentationszentrums in Aarau sieht eine systematische Sammlung und Vernetzung von Daten zu folgenden Themenbereichen vor: Fort- und Weiterbildung, musikalische Förderungsmöglichkeiten (Preise, Stiftungen, Stipendien, Wettbewerbe), schweizerische Musikveranstaltungen, musikwissenschaftliche Arbeiten, Musikwirtschaft, internationales Musikleben.

Dr. Verena Nägele stellte ihr breit abgestütztes und fundiertes Konzept vor. Es geht von einer Pilotphase von drei bis fünf Jahren, einer 60-Prozent-Stelle und einem Jahresbudget von rund 100000 Franken aus.

Die Delegierten der Musikverbände stimmten dem Projekt einstimmig zu und erklärten sich bereit, über ihre Verbände eine Grundfinanzierung von 10 Prozent zu sichern. Der Start für das Musikinformationszentrum ist auf den 1. Januar 1998 geplant. Das detaillierte Konzept kann beim Schweizer Muskrat in Aarau bestellt werden.

Als neue Mitglieder wurden der Eidgenössische Handharmonika- und Akkordeonmusikverband und die Interessengemeinschaft Schweiz. Blaskapellen in den SMR aufgenommen. Aus dem SMR ausgeschieden ist die Joachim-Raff-Gesellschaft und das Institut Edgard Willems. Für den scheidenden Gerold Märki von der SUIA wurde neu Paul von Aarburg, Luzern, Präsident der Schweizerischen Konferenz Musikschul neu in den Vorstand des SMR gewählt. HB

Neue Schule für aktuelle Musik

Das neu gegründete Winterthurer Institut für aktuelle Musik (WIAM) nimmt am 3. März 1997 seinen Betrieb auf. WIAM ist eine Ausbildungsstätte für Jazz, Rock, Pop und Blues (Leitung: Albert Landolt). Die Schule führt eine Amateur-, eine Berufs- und eine Zertifikatsabteilung sowie eine Abteilung Berufsschulvorbereitung.

VMS-Agenda

22. Mitgliederversammlung des VMS 22^{me} Assemblée générale de l'ASEM 22. März 1997 in Bern

Seminare für Musikschulbehörden «Musikschulmanagement durch Musikkommission und Schulleitung» 21. Juni oder 6. Sept. 1997 in Zürich (2 Durchführungen)

Table with 2 columns: Schulleiterausbildung, 4. Pädagogikkurs, 6. Basiskurs, 5. Führungskurs, 3. Managerkurs, 4. Managerkurs. Dates: 20.-25. April 1997, 25.-31. Mai 1997, 21.-25. Sept. 1997, 5.-10. Okt. 1997, 16.-21. Nov. 1997

Ausbildungskurs für Blockflötenlehrer(innen)

Das Konservatorium Zürich bietet ab August 1997 wieder einen qualifizierten, viersemestrigen Ausbildungskurs für Blockflötenlehrer(innen) an Musikschulen an. Die themenzentrierte Arbeit umfasst sowohl individuellen Einzelunterricht im Hauptfach Blockflöte und im Nebenfache Generalbass (am Cembalo) sowie wöchentliche Klassenstunden.

Beilagen

Dieser Nummer liegt ein Prospekt des Schott Musikverlages bei.

Animato 97/2 erscheint am 18. April Redaktionsschluss: 5. April

Impressum

Publication details including Herausgeber (Verband Musikschulen Schweiz), Auflage (20. Jahrgang, 12 177 abonnierte Exemplare), Redaktionsschluss (am 23. des Vormonats), and subscription rates.